

# FRAKTIONSGEMEINSCHAFT

# **SPD** **DIE LINKE**

## BA 16 RAMERSDORF-PERLACH

Ramersdorf - Perlach

München, 26.06.2023

### **Platzmangel eindämmen – Schulzentrum an der Quiddestraße in das Schulbauprogramm aufnehmen**

#### **Antrag:**

Das RBS wird gebeten, das Schulzentrum an der Quiddestraße in das nächste Schulbauprogramm aufzunehmen und die Planungen für einen Erweiterungsbau in die Wege zu leiten. In der Zwischenzeit soll zeitnah mit einer Pavillonlösung die akute Platznot eingedämmt werden. Die Planungen sollen eng mit den Schulleitungen und dem Bezirksausschuss abgestimmt werden.

Im Rahmen des Schulbauprogramms sollen verschiedene Varianten geprüft werden:

- Ein mehrstöckiger Erweiterungsbau mit Stelzenlösung auf der Fläche des jetzigen Lehrerparkplatzes.
- Ein mehrstöckiger Erweiterungsbau auf der nördlichen Wiese hinter den Bestandsgebäuden.
- Eine Aufstockung des bestehenden Mensengebäudes unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes.

Für das Provisorium sollen als Varianten geprüft werden:

- Ein mehrstöckiger Schulpavillon auf Teilen des Lehrerparkplatzes.
- Ein mehrstöckiger Schulpavillon auf der nördlichen Wiese hinter den Bestandsgebäuden.

#### **Begründung:**

Im Schulzentrum an der Quiddestraße herrscht enormer Platzmangel. Der Gebäudekomplex, der auf 1600 Schülerinnen und Schüler ausgelegt ist, wird im Moment von 2200 Schüler:innen genutzt. 250 Lehrerinnen und Lehrer arbeiten dort mit den Kindern und Jugendlichen zusammen. Für diese Anzahl an Menschen sind die Gebäude des Schulzentrums zu klein.

Im Schulzentrum fehlen momentan sieben reguläre Klassenzimmer, damit jede Klasse ein Zimmer hat, Büros für die erweiterte Schulleitung und Räume für Sozialpädagogik. Das

Lehrerzimmer ist zu klein, Fachunterricht findet in Räumen ohne Fenster im Untergeschoss statt und Elterngespräche werden auf dem Gang geführt. Stellen können nicht ausgeschrieben werden, weil kein Arbeitsplatz frei ist, Sportunterricht kann nicht uneingeschränkt stattfinden, weil die Turnhalle überbelegt ist, Unterrichtsstunden müssen in die Mensa verlegt werden, weil kein anderer Raum frei ist. Bei den Sanitäreinrichtungen gibt keinen Spielraum für Ausfälle, weil sonst nicht genug Toiletten vorhanden sind. Kurzum: Die Schulen sind zu klein für die Anzahl an Schülerinnen und Schülern. Etwas Entlastung sollte die neue Realschule in Riem bieten, deren Eröffnung für nächstes Jahr geplant ist, doch werden dort statt der ursprünglich geplanten neun nun doch nur fünf Klassen der Werner-von-Siemens-Realschule unterkommen. Bei sieben fehlenden Klassenräumen wird durch diese Maßnahme also nicht einmal der derzeitige Mangel ausgeglichen.

Gleichzeitig verzeichnen die Schulen seit Jahren steigende Anmeldezahlen. Die Anzahl der Anmeldungen wird aufgrund der wachsenden Bevölkerung auch noch in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Auch mit der Umstellung auf G9 und der Schaffung von mehr Ganztagsangeboten werden bis 2025 – sobald der erste G9-Jahrgang in die 13. Klasse kommt – zusätzliche Räume gebraucht. Dennoch werden Werner-von-Siemens-Gymnasium und -Realschule vom RBS bislang nur als Prüffall für das Schulbauprogramm geführt. Doch es müssen schnell in die Planungen eingestiegen werden, um sowohl langfristige als auch kurzfristigere Lösungen für die Raumnot zu finden. Das Schulzentrum benötigt einen Erweiterungsbau, der sowohl die jetzigen als auch die kommenden Schülerzahlen adäquat abdeckt und auch Freiraum für Klassenteilungen, kleinere Lerngruppen oder Defekte bietet. Das ist momentan nicht möglich.

Anders als an anderen Schulstandorten im Stadtbezirk, gäbe es für eine Erweiterung Platz auf dem Schulgelände, zum Beispiel im Bereich des Lehrerparkplatzes, der nördlichen Wiese hinter den Bestandsgebäuden oder durch eine denkmalschutzkonforme Aufstockung des Mensengebäudes.

Bis diese Varianten geprüft sind und die Bauphase beginnt, ist es darüber hinaus unumgänglich mittels eines Provisoriums schnell für Abhilfe zu sorgen. Denkbar wären hier Pavillonlösungen auf Teilen des Lehrerparkplatzes oder der nördlichen Wiese.

Das Schulzentrum an der Quiddestraße ist ein elementarer Bestandteil der Bildung in Neuperlach. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Inhalte des Lehrplans, es ist auch ein Ort der sozialen Kontakte, der persönlichen Betreuung und der Integration. Angebote wie die internationale Klasse, die am WSG großen Erfolg haben, können jedoch nur mit Leben gefüllt werden, wenn genug Platz da ist. Denn Jugendliche brauchen Raum.

Helena Schwinghammer  
SPD/Die Linke

Astrid Schweizer  
Fraktionssprecherin SPD/Die Linke